

Zehn Jahre Holzensteiner «Lismärrundi» – Stricken, das verbindet

Was einst mit ein paar Stricknadeln, Wolle und viel Herzblut begann, ist heute eine feste und geschätzte Tradition im Haus Holenstein. Seit zehn Jahren trifft sich die Holzensteiner «Lismärrundi» regelmässig und bringt Menschen zusammen.

Alle zwei Wochen versammeln sich Bewohnerinnen des Hauses, Anwohnerinnen aus der Umgebung sowie Pensionierte in der Holzensteiner Cafeteria. Dort wird nicht nur gestrickt, sondern auch erzählt, gelacht und zugehört. Die gemeinsamen Stunden sind geprägt von Offenheit, Herzlichkeit und gegenseitiger Wertschätzung.

Gestrickte Unikate

Unter der liebevollen und engagierten Leitung von Cornelia Neff entstehen mit viel Geduld und Kreativität gestrickte Unikate – von Mützen und Schals bis hin zu Handschuhen. Die Handarbeiten



Foto: zVg.

werden verkauft, der Erlös kommt seit Beginn der Runde einem guten Zweck zugute. In den vergangenen zehn Jahren konnten so rund 20'000 Franken gesammelt und an Bedürftige, Kinderheime sowie weitere soziale Institutionen gespendet werden. Die «Lismärrundi» steht exemplarisch für gelebte Gemeinschaft und soziales

Engagement. Sie zeigt, wie aus einer einfachen Idee etwas Nachhaltiges entstehen kann – getragen von freiwilligem Einsatz, Zeit und Mitgefühl.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen Beteiligten, die diese Runde über Jahre hinweg mittragen und bereichern – mit Faden, Freude und ganz viel Feingefühl.

Andreas Steinke